

Hans Domizlaff. Es geht um Deutschland. Massenpsychologische Stich-
worte für eine sozialpolitische Reform. Buckramband. 392 Seiten mit
7 farbigen Flaggentafeln. Hans Dulk Verlag, Hamburg, 1952, DM 22.-

Der bekannteste deutsche Massenpsychologe Hans Domizlaff, dessen "Brevier für Könige" ich hier vor geraumer Zeit würdigte, wurde von privatwirtschaftlichen Kreisen beauftragt, die sozialpolitische Krise der deutschen Gegenwart zu untersuchen und Vorschläge zu ihrer Überwindung auszuarbeiten. Das Ergebnis ist das vorliegende Buch, das schon vor mehr als einem Jahr erschienen ist und offenbar noch nicht die Beachtung gefunden hat, die es verdient. Dabei müßte es von allen, denen das Schicksal der europäischen Mitte am Herzen liegt, aufs eifrigste studiert werden.

Die nüchterne und eindringliche Art, in der Domizlaff den Zerfall der tragenden Werte des Staats- und Volkslebens in Deutschland aufdeckt, dessen innere Lage klug und genau darlegt und eine schonungslose und begründete Kritik am Unternehmertum, an den Gewerkschaften und politischen Zuständen und Dogmen übt, ist überzeugend, beklemmend und großartig. Er weist nach, daß der Mangel massenpsychologischer Kenntnisse bei den führenden Persönlichkeiten immer wieder gefährliche und zerstörerische Fehler verursacht. Tiefer als andere Gesellschaftskritiker dringt seine Untersuchung ein, weil er Vorgänge des öffentlichen Lebens völlig ohne Scheuklappen zu durchschauen vermag und auch die Menschen als das nimmt, was sie sind und stets bleiben werden, er zeigt aber, daß sich bei richtiger Wahrnehmung der menschlichen Gegebenheiten und bei vernünftiger Einordnung der sich heute gegenseitig störenden Kräfte der Weg finden lasse, der ihr ausgewogenes Zusammenwirken und das Wiedererwachen eines gesunden Gemeinschaftsgeistes ermöglicht.

Sein Plan zur Genesung dürfte vielen Parteipolitikern und befangenen Vertretern wirtschaftlicher Verbände in die Glieder fahren. Kühler und ernsterer Einsicht müssen seine Anregungen, auch wenn man ihnen nicht restlos zustimmt, überaus erwägenswert erscheinen, denn sie gehen von den natürlichen Bedingungen, die einen so weitgespannten Sozialkörper, wie es der Staat ist, kraftvoll erhalten, aus und sind bestrebt, die rechte Beziehung und den Ausgleich aller Kräfte zueinander herzustellen. Sie zeichnen eine entschiedene und kühne Reform des gesamten staatlichen Aufbaus vor, deren Zweck sich darauf richtet, das Volk seelisch wieder zu binden, die Eigensucht der Verbände auf den ihnen gebührenden Platz zu rücken, die Masse zu führen, jeder Begabung den Wirkungsraum zu gewähren, der dem Ganzen dient.

Wenn auch Deutschland fortan auf imperialistische oder gar kriegeri-

sche Ziele verzichten muß, so kann es doch auf den Gebieten der Wissenschaft, Kunst, Technik und Wirtschaft Weltwichtiges leisten, freilich nur ~~dann~~ nach Weckung des gegenwärtig vermorschten staatlichen Sinns und bei/einer nationalen Haltung, die das Eigene zu vertreten weiß, ohne fremde Rechte zu beeinträchtigen. Dies zu erreichen, bemüht sich Domizlaff, indem er bis ins Einzelne Weisungen erteilt, die Klugheit anruft, Gerede und Wirklichkeit von einander scheidet.

Erstaunlich und bewundernswert ist die Schärfe seines Blicks, der Reichtum an Beispielen, die er aus Geschichte und Wirtschaft zur Stützung seiner Thesen heranzieht, und die Unabhängigkeit von Schlagwörtern und Geglaubtheiten, die tagein tagaus unsere Zeit verwirren, sowie die Fülle seiner praktischen Vorschläge. Sein Standort ist die klare Eingliederung aller von Natur vorhandenen Faktoren, die einer Gemeinschaft Wesen und Inhalt verleihen oder sie vergiften, wenn das Gesetz ihres sinnvollen Zusammenspiels verletzt wird. Die vom ihm angewendete ~~Methode~~ massenpsychologische Methode bringt uns in ungeahntem Ausmaß weiter als die volks- und menscheitsbeglückenderischen Rezepte, für die, wenn eines scheitert, sofort andere angeboten und aufgezwungen werden, ein toller Rattenschwanz, der nie zur Befreiung hinleiten kann. Bar jeder Illusion, lediglich auf das Wirkliche bezogen, voll Verständnis jedoch für geistige und künstlerische Dinge, verrißt Seite um Seite dieses glasklaren Buch in seiner unsinnlichen und weithin technischen Sprache die Liebe zum Gegenstand der aufwühlenden Abhandlung, zu Deutschland; es ist eine sehr männliche und schöpferische Liebe.

Heinrich Zillich